



Bergbahnen Wildhaus AG
Talstation Thur
9658 Wildhaus

+41 (0)71 998 50 50
info@bergbahnenwildhaus.ch
www.bergbahnenwildhaus.ch

Wildhaus: Bergbahnen Wildhaus AG bringt Geschäftsjahr 2009/10 zu erfreulichem Abschluss

Gut gerüstet für die Zukunft

Die Bergbahnen Wildhaus AG steht als Unternehmung auf soliden Pfeilern. Dies unterstreicht der Cashflow von über 2,1 Millionen Franken, den man im vergangenen Geschäftsjahr trotz herausfordernder Marktbedingungen erwirtschaften konnte.

Verglichen mit den Ergebnissen der letzten zehn Jahre reiht sich der Gesamtertrag von 7,742 Millionen Franken auf Rang vier ein. Der gesamte Betriebsaufwand beläuft sich auf 5,433 Millionen Franken. Daraus resultiert ein Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 2,308 Millionen Franken. Dieses liegt im kurzfristigen Vergleich mit dem Spitzen-Vorjahr zwar zurück (-18 %), klettert aber in der langjährigen Perspektive in die Top-Five der bisherigen Unternehmungsergebnisse. Die EBITDA-Marge erreicht 29,8 %. Der Cashflow liegt im Verhältnis zum Gesamtertrag mit 27,24 % deutlich über dem Branchen-Benchmark von 20 %.

Integriertes Geschäftsmodell trägt Früchte

Das erfreuliche Jahresergebnis ist nicht zuletzt auf das Geschäftsmodell der Bergbahnen Wildhaus AG zurückzuführen. Mit der 7,5 Millionen-Investition ins Berggasthaus Oberdorf und der Integration der SportTreff Toggenburg AG brach die Unternehmung zu neuen Ufern auf. „Heute sind wir ein Tourismusanbieter, der seinen Kunden Dienstleistungen aus einer Hand anbieten kann“, sagt Geschäftsführer Urs Gantenbein. Das integrierte Geschäftsmodell trage Früchte, welche nun geerntet werden könnten.

Dazu ein Beispiel: Den herausfordernden Witterungsbedingungen zum Trotz konnte man den Gastronomie-Umsatz auf Vorjahresniveau halten. Dies gelang dank neuen Angeboten, die zusätzliche Erträge generierten. „Dass man im Berggasthaus neben Menüs und Übernachtungen auch reichlich Skipässe verkaufte, spricht für die erhofften Synergien entlang der Wertschöpfungskette“, so Urs Gantenbein.

Technische Beschneigung: Rückgrat des Wintergeschäfts

Verkehrsertrag und Gastronomie spülten während der Sommersaison einen Betrag von knapp 900'000 Franken in die Kasse. Ein Rekordergebnis, welches auf die zusätzlichen Frequenzen im Oberdorf sowie auf regionale Erfolgsprodukte wie der Wandertageskarte oder dem Klangweg-Billet zurückzuführen ist. Für den kommenden Sommer hat sich die Bergbahnen Wildhaus AG das Ziel gesetzt, die 1-Millionen-Grenze zu knacken.

Das Wintergeschäft lief anfangs stockend an, kam aber im Januar und Februar je länger je mehr in Schwung. Erst der massive Wärmeeinbruch in der Märzmitte stoppte das Geschäft abrupt. Betrachtet man den ersten Saisonabschnitt, so hatte die Bergbahnbranche mit teils widrigen Naturschneeverhältnissen zu kämpfen. Dies verdeutlicht die Wichtigkeit, technisch beschneien zu können. Bei einem Drittel der Pisten in Wildhaus ist dies bereits möglich, erklärtes Ziel ist die 50 Prozent-Marke. Um dieses zu erreichen, hält die Bergbahnen Wildhaus AG an ihrem Beschneigungskonzept fest und realisiert bis zum Wintersaisonstart die dritte von insgesamt vier Etappen. Hierbei fließen 1,5 Millionen Franken in die Verbreiterung der ehemaligen Rennpiste sowie in die dazugehörige Schneeanlage.

Anzahl Zeichen inkl. Leerzeichen: 3157